

## Bericht des Aufsichtsrats



**DR. MARTIN SONNENSCHN**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

### Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2019/2020 war für die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft von tiefgreifenden Veränderungen geprägt – sowohl innerhalb des Konzerns als auch durch die ersten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Das Unternehmen hat sich nach gründlicher Vorbereitung zum Ende des Geschäftsjahres neu aufgestellt und ein umfassendes Maßnahmenpaket beschlossen, um kurzfristig die Strukturkosten zu reduzieren und die Profitabilität des Unternehmens nachhaltig zu verbessern. Um dies zu erreichen, wird Heidelberg die Produktion einzelner Produkte, die deutlich zu wenig Ertragskraft generieren und die Profitabilität des Unternehmens erheblich belasten, einstellen. Mit der Neuausrichtung von Heidelberg geht auch eine nachhaltige Reduzierung von Produktions- und Strukturkosten, angefangen bei der Verkleinerung des Vorstands, aber auch ein deutlicher Stellenabbau einher. Diese schmerzhaften Einschnitte sind allerdings unabdingbar, um das Unternehmen zu stabilisieren und wieder profitabel und erfolgreich zu machen.

Die nahezu vollständige Rückübertragung von Treuhandvermögen in Höhe von rund 380 Millionen Euro sichert dabei die Finanzierung des Maßnahmenpakets und erhöht die finanzielle Stabilität von Heidelberg deutlich, da sie den signifikanten Abbau von Finanzverbindlichkeiten und damit einhergehend auch hohe Zinseinsparungen ermöglicht.

Heidelberg wird sich künftig auf seine Technologieführerschaft im Kerngeschäft mit dem Schwerpunkt Digitalisierung konzentrieren, mithin auf die profitablen Bereiche, in denen das Unternehmen eine weltweit führende Marktstellung einnimmt. Mit den neuen »Print Site Contracts«, also Dienstleistungsverträgen über den gesamten Lebenszyklus einer Maschine bis hin zum digitalen Geschäftsmodell Subskription, baut Heidelberg seine führende technologische Rolle weiter aus. Ermöglicht wird dies durch das einzigartige integrierte Lösungsangebot für Maschinen, Software, Verbrauchsgüter und Performance-Services mit dem Ziel, den Erfolg der Kunden künftig noch besser zu unterstützen und damit wieder nachhaltig zu wachsen.

Die Restrukturierungsaufwendungen für das Maßnahmenpaket sowie das aufgrund der weltweiten Covid-19-Pandemie deutlich verschlechterte wirtschaftliche Umfeld haben Umsatz und Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres 2019/2020 stark belastet. Und auch das Geschäftsjahr 2020/2021 wird unter diesen Einflüssen stehen. Wir sind aber davon überzeugt, ab dem Geschäftsjahr 2021/2022 deutlich positive Effekte aus dieser umfangreichen Neuausrichtung zu sehen.

### **Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen AG hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben auch im Geschäftsjahr 2019/2020 in vollem Umfang wahrgenommen. Dabei hat das Gremium den Vorstand kontinuierlich überwacht und ihn bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und bei strategisch wichtigen Fragestellungen begleitet. Wir haben uns dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugt.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher oder mündlicher Form über alle für das Unternehmen relevanten Angelegenheiten informiert. Dazu gehören namentlich die Planung, die Unternehmensstrategie, wichtige Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und des Konzerns und die damit verbundenen Chancen und Risiken sowie Compliance-Themen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat fortlaufend und detailliert über die Umsatz-, Ergebnis-, Beschäftigungs- und Geschäftsentwicklung des Konzerns sowie über die Finanzlage des Unternehmens unterrichtet. Mit allen vorgenannten Themen hat sich der Aufsichtsrat nach seiner Unterrichtung eingehend befasst und auseinandergesetzt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge schriftlich und mündlich intensiv mit dem Vorstand erörtert und geprüft. Daneben haben sich der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss in ihren Sitzungen und gesonderten Besprechungen intensiv mit sonstigen wesentlichen Angelegenheiten des Unternehmens befasst. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben mit dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen aktuelle Themen beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in laufendem Kontakt mit dem Vorstand und insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden und hat sich mit ihnen über wesentliche aktuelle Fragen und Entwicklungen des Unternehmens ausgetauscht. Schwerpunkte waren dabei die Strategie, das Risikomanagement und das Subskriptionsgeschäftsmodell sowie die Geschäftslage und Liquidität der Gesellschaft. Über wesentliche Erkenntnisse haben die Vorsitzenden von Aufsichtsrat beziehungsweise Ausschüssen spätestens in der folgenden Aufsichtsratssitzung berichtet. Vor diesem Hintergrund war der Aufsichtsrat jederzeit rechtzeitig eingebunden in alle Entscheidungen mit wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft sowie den Konzern und hat diese vor ihrer Umsetzung überprüft. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich in den Ausschüssen beziehungsweise im Plenum mit den vom Vorstand erteilten Informationen und Beschlussvorschlägen kritisch auseinanderzusetzen und Anregungen einzubringen.

Die Anteilseigner- und die Arbeitnehmervertreter haben bei Bedarf die Tagesordnungspunkte der Aufsichtsratssitzungen in getrennten Vorgesprächen beraten. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand erforderlich war.

Im Berichtszeitraum sind keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten, die nach Maßgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex hätten offengelegt werden müssen.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wie zum Beispiel zu Fragen der Corporate Governance oder zu neuen Produkten nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei bei Bedarf von der Gesellschaft unterstützt. Die im Geschäftsjahr 2019/2020 neu hinzugekommenen Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Rahmen ihrer Amtseinführung die Mitglieder des Vorstands zu einem Austausch über aktuelle Themen der jeweiligen Vorstandsbereiche getroffen und sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens verschaffen können.

### **Sitzungen des Aufsichtsrats und Themenschwerpunkte**

Im Berichtsjahr wurden acht ordentliche Sitzungen sowie zwei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats abgehalten. Bis zu seinem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat hat Herr Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh im Berichtsjahr nur an der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen. Die durchschnittliche Teilnahmequote bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse betrug im Geschäftsjahr 2019/2020 rund 99 Prozent. Im Einzelnen ist die Sitzungsteilnahme nachstehender Übersicht zu entnehmen:

	Sitzungs- anwesenheit
<b>Aufsichtsratsplenium</b>	
Dr. Siegfried Jaschinski (Vorsitz) bis 30. November 2019	7/7
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz) seit 1. Dezember 2019	3/3
Ralph Arns*	10/10
Mirko Geiger*	10/10
Joachim Dencker*	10/10
Gerald Dörr*	10/10
Karen Heumann	9/10
Oliver Jung	10/10
Kirsten Lange	10/10
Li Li seit 25. Juli 2019	6/6
Petra Otte*	10/10
Ferdinand Rüesch	10/10
Beate Schmitt*	10/10
Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh bis 25. Juli 2019	2/4
<b>Prüfungsausschuss</b>	
Dr. Siegfried Jaschinski (Vorsitz) bis 30. November 2019	4/4
Oliver Jung (Vorsitz) seit 1. Dezember 2019	5/5
Mirko Geiger*	5/5
Ralph Arns*	5/5
Kirsten Lange	5/5
Beate Schmitt*	5/5
Dr. Martin Sonnenschein seit 1. Dezember 2019	1/1
<b>Personalausschuss</b>	
Dr. Siegfried Jaschinski (Vorsitz) bis 30. November 2019	4/4
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz) seit 1. Dezember 2019	1/1
Ralph Arns*	5/5
Karen Heumann	5/5
Gerald Dörr*	5/5
Ferdinand Rüesch	5/5
Beate Schmitt*	5/5

	Sitzungs- anwesenheit
<b>Nominierungsausschuss</b>	
Dr. Siegfried Jaschinski (Vorsitz) bis 30. November 2019	2/2
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz) seit 1. Dezember 2019	1/1
Oliver Jung	3/3
Ferdinand Rüesch	3/3
<b>Strategieausschuss</b>	
Dr. Siegfried Jaschinski (Vorsitz) bis 30. November 2019	-
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz) seit 1. Dezember 2019	1/1
Ralph Arns*	1/1
Mirko Geiger*	1/1
Karen Heumann	1/1
Oliver Jung	1/1
Kirsten Lange	1/1
Li Li seit 25. Juli 2019	1/1
Ferdinand Rüesch	1/1
Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh bis 25. Juli 2019	-
<b>Vermittlungsausschuss</b>	
Dr. Siegfried Jaschinski bis 30. November 2019	1/1
Dr. Martin Sonnenschein seit 1. Dezember 2020	-
Ralph Arns*	1/1
Gerald Dörr*	1/1
Ferdinand Rüesch	1/1

An der Sitzung des Strategieausschusses haben die Aufsichtsratsmitglieder Herr Joachim Dencker, Herr Gerald Dörr, Frau Petra Otte und Frau Beate Schmitt als Gäste teilgenommen.

Die Mitglieder des Vorstands haben an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen, soweit nicht zu einzelnen Themen eine Beratung ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern geboten erschien.

Im Fokus der Beratungen des Aufsichtsrats standen Fragen der Strategie, des Portfolios und der Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft. Weiterhin beschäftigte sich der Aufsichtsrat unter anderem intensiv mit der Liquiditätssituation und der Kapitalstruktur.

Aus dem Berichtsjahr sind die folgenden Themenschwerpunkte, mit denen sich der Aufsichtsrat befasst hat, näher hervorzuheben:

In seiner Sitzung am 27. Mai 2019 besprach der Aufsichtsrat die Strategie des Ecosystems, die Digitaldruckstrategie sowie die Finanzierung und die Kapitalien. In der Sitzung erteilte der Aufsichtsrat zudem seine Zustimmung zu einem Vertrag mit der Firma thjnk.

In der Sitzung am 4. Juni 2019 beschäftigte sich der Aufsichtsrat, wie in jeder Sitzung des Berichtsjahres, mit der Berichterstattung des Vorstands zur Geschäftslage. Außerdem hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018/2019 nach Vorstellung und Diskussion des Berichts des Abschlussprüfers festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt und folgte damit der Empfehlung des Prüfungsausschusses. Er verabschiedete auch die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2019 inklusive der Nominierung von Frau Li Li als zu wählendes Aufsichtsratsmitglied. Des Weiteren berichteten die jeweiligen Ausschussvorsitzenden über die Sitzungen des Personalausschusses vom 27. Mai und 4. Juni 2019, die Sitzung des Nominierungsausschusses vom 4. Juni 2019 sowie über die Sitzungen des Prüfungsausschusses vom 7. Mai und 3. Juni 2019.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 25. Juni 2019 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit Kandidaten zur Nachfolge von Herrn Kaliebe.

In der Sitzung am 24. Juli 2019 befasste sich der Aufsichtsrat zunächst insbesondere mit der Geschäftslage und der finanziellen Situation der Gesellschaft einschließlich der Quartalergebnisse sowie der Anpassung des Margenziels und der Ergebnisprognose. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete über die Sitzung vom 24. Juli 2019. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat, Herrn Marcus A. Wassenberg mit Wirkung zum 1. September 2019 für die Dauer von drei Jahren zum Finanzvorstand der Gesellschaft zu bestellen. Außerdem beschloss der Aufsichtsrat vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung die Beauftragung der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019/2020. Im Anschluss wurde der entsprechende Prüfungsauftrag erteilt.

In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 17. September 2019 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der aktuellen Geschäftslage der Gesellschaft sowie mit der Corporate Governance des Aufsichtsrats. Des Weiteren beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit Vorstandsangelegenheiten. In der Sitzung erteilte der Aufsichtsrat zudem seine Zustimmung zu einem Vertrag mit der Firma thjnk.

In der Aufsichtsratssitzung am 28. Oktober 2019 besprach der Aufsichtsrat Vorstands- sowie Aufsichtsratsangelegenheiten und die Geschäftslage der Gesellschaft. Herr Dr. Jaschinski berichtete über die Arbeit des Prüfungsausschusses.

Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung am 27. November 2019 war die Berichterstattung und Diskussion mit dem Vorstand über die aktuelle Geschäftslage. Auch verabschiedete der Aufsichtsrat nach Prüfung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex die Abgabe, Anpassung und Veröffentlichung der Entsprechenserklärung vom 27. November 2019 und nahm den nach dem Ausscheiden von Herrn Stephan Plenz geltenden Geschäftsverteilungsplan zur Kenntnis. Des Weiteren beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit Vorstandsangelegenheiten.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 5. Februar 2020 ließ sich der Aufsichtsrat von Herrn Jung über die Prüfungsausschusssitzung vom selben Tage unterrichten. Des Weiteren wurden Personalangelegenheiten des Vorstands sowie die Geschäftslage und das Portfolio der Gesellschaft behandelt. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat eine Sonderprüfung zweier Themen und nahm den neuen Geschäftsverteilungsplan des Vorstands zur Kenntnis.

In der Aufsichtsratssitzung am 25. Februar 2020 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den möglichen Auswirkungen der Corona-Krise, der Liquidität und der Geschäftslage der Gesellschaft.

Die letzte Aufsichtsratssitzung des Berichtsjahres am 26. März 2020 hatte unter anderem die aktuelle Geschäftslage, die Planung für das kommende Geschäftsjahr und die Projektion für die Folgejahre zum Gegenstand. Der Aufsichtsrat nahm die vorgelegte Planung zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auch mit der Führungsstruktur und Veränderungen im Vorstand sowie dem ARUG II und dem neuen Corporate Governance Kodex. Außerdem wurde das Ergebnis der Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats vorgestellt. Zudem wurde der Aufsichtsrat über den neuen Geschäftsverteilungsplan nach dem Ausscheiden von Herrn Prof. Dr. Ulrich Hermann informiert.

### Corporate Governance

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2019/2020 befasste sich der Aufsichtsrat kontinuierlich mit den Standards guter Corporate Governance. Über die Corporate Governance des Unternehmens und diesbezügliche Aktivitäten des Aufsichtsrats informiert Sie außerdem der Corporate-Governance-Bericht. Diesen finden Sie im Internet auf unserer Internetseite [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com) unter ›Unternehmen‹ > ›Über uns‹ > ›Corporate Governance‹.

Die Corporate Governance bei der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wird im mit der Erklärung zur Unternehmensführung zusammengefassten Corporate-Governance-Bericht auf den Seiten 183 bis 189 des Geschäftsberichts ausführlich erläutert.

### Arbeit in den Ausschüssen

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sechs dauerhafte Ausschüsse eingerichtet, die ihn in seiner Arbeit unterstützen:

- Vermittlungsausschuss
- Prüfungsausschuss
- Personalausschuss
- Präsidium
- Nominierungsausschuss
- Strategieausschuss

Die sechs Ausschüsse des Aufsichtsrats bereiten Entscheidungen des Plenums vor und beschließen in Angelegenheiten, die ihnen zur Entscheidung übertragen sind.

Die Vorsitzenden der jeweiligen Ausschüsse haben den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig und umfassend über ihre Tätigkeit informiert. Die Zusammensetzung der Ausschüsse im Geschäftsjahr 2019/2020 ist im Anhang dargestellt.

Im Berichtsjahr 2019/2020 tagte der Personalausschuss fünfmal. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren das Ausscheiden von Vorstandsmitgliedern sowie Vergütungsfragen, insbesondere die Zielfestlegungen und -überprüfungen der variablen Vergütung betreffend.

Der Prüfungsausschuss hielt im Berichtsjahr fünf reguläre Sitzungen ab. Er überprüfte quartals- und anlassbezogene Fragen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie zur Risikoberichterstattung des Unternehmens. Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer befasste er sich ferner intensiv mit dem Jahres- und Konzernabschluss sowie den Quartalsabschlüssen, den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den Besonderheiten im Einzel- und Konzernabschluss. Weitere Schwerpunkte der Beratungen waren unter anderem: die Liquiditätssituation des Heidelberg-Konzerns und die Refinanzierung, die Entwicklung der Kapitalstruktur (Eigen- und Fremdkapital) sowie die Auswirkungen aus der Neuorientierung und Weiterentwicklung der Geschäftsfelder, die neuen Regelungen zur Umsatzrealisierung und zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen, die Neubewertung von Grundstücken, die Bilanzierung und Bewertung des Subskriptionsgeschäftsmodells, das Risikomanagement, das interne Kontroll- und Revisionssystem sowie die Compliance, die Umsetzung und Auswirkungen der Portfolio- und Restrukturierungsmaßnahmen, die Bilanzierung von Pensionsrückstellungen, das Beteiligungscontrolling und die Absatzfinanzierung.

Der Strategieausschuss tagte im Berichtsjahr einmal und befasste sich mit dem Portfolio der Gesellschaft und dem weiteren Vorgehen bei der Optimierung desselben sowie mit der Planung. Des Weiteren wurden die Geschäftslage und die Liquidität besprochen.

Der Nominierungsausschuss tagte im Berichtsjahr dreimal und beschäftigte sich in den Sitzungen mit der Nachfolge von Herrn Prof. Dr.-Ing. Schuh, Herrn Dr. Jaschinski und Frau Lange.

Das Präsidium trat im Berichtsjahr nicht zusammen. Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG musste im Berichtsjahr einmal einberufen werden und beschäftigte sich mit dem Kandidaten für die Nachfolge von Herrn Kaliebe.

### **Jahres- und Konzernabschlussprüfung**

Am 25. Juli 2019 hat die Hauptversammlung die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt. Diese hat den vom Vorstand am 25. Mai 2020/4. Juni 2020 aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019/2020, den Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie den Konzernabschluss und Konzern-Lagebericht des Heidelberg-Konzerns geprüft und jeweils mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer war Stefan Hartwig, der diese Funktion im dritten Jahr innehatte. Unverzüglich nach ihrer Aufstellung am 25. Mai 2020 wurden dem Aufsichtsrat der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Lagebericht für die Gesellschaft sowie der Lagebericht für den Heidelberg-Konzern vorgelegt. Vor dem Hintergrund der Beschlussfassung des Aufsichtsrats über die variable Vergütung des Vorstands am 4. Juni 2020 hat der Vorstand den Jahres- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die Gesellschaft und den Heidelberg-Konzern am 4. Juni 2020 angepasst und in geänderter Fassung aufgestellt und dem Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat vorgelegt. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden die Berichte des Abschlussprüfers rechtzeitig vor beziehungsweise die Ergänzung betreffend die Nachtragsprüfung zu der Bilanzaufsichtsratssitzung am 4. Juni 2020 zur Verfügung gestellt. Die Abschlussprüfer, die die Prüfungsberichte unterzeichnet haben, nahmen an der Beratung des Aufsichtsrats teil. Sie berichteten in der Sitzung über die Ergebnisse ihrer Prüfung und der Nachtragsprüfung sowie darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess vorliegen; sie standen den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung, um Fragen zu beantworten. Ferner informierte der Abschlussprüfer über von ihm zusätzlich zur Abschlussprüfung erbrachte Leistungen und bestätigte, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen. Der Bericht des Abschlussprüfers enthält keine Vermerke oder Hinweise auf etwaige Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. In der Aufsichtsratssitzung vom 4. Juni 2020 hat der Prüfungsausschuss vorgeschlagen, den am 25. Mai 2020/4. Juni 2020 aufgestellten Jahresabschluss festzustellen und den Konzernabschluss zu billigen. Der Aufsichtsrat hat sodann entsprechend dem Vorschlag des Prüfungsausschusses dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Nach Abschluss seiner Prüfung des aufgestellten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und des Lageberichts des Heidelberg-Konzerns ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gelangt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand am 25. Mai 2020/4. Juni 2020 aufgestellten Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft zum 31. März 2020 und den Konzernabschluss des Heidelberg-Konzerns zum 31. März 2020 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Zudem prüfte der Aufsichtsrat auch den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2019/2020. Dieser wurde vom Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, auf der Grundlage einer vom Aufsichtsrat beschlossenen freiwilligen inhaltlichen Prüfung geprüft. Der Aufsichtsrat hat den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht mit den Abschlussprüfern erörtert und kam zu dem Ergebnis, dass keine Einwendungen gegen den Bericht erhoben werden. Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht wird ab dem 9. Juni 2020 auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht.

### **Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand**

Im Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gab es aufseiten der Anteilseigner vier personelle Veränderungen. Herr Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh legte sein Mandat zum Ablauf der Hauptversammlung am 25. Juli 2019 nieder. In der Hauptversammlung am 25. Juli 2019 wurde Frau Li Li zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Herr Dr. Siegfried Jaschinski legte sein Mandat als Aufsichtsrat zum 30. November 2019 nieder. An seiner Stelle wurde Herr Dr. Martin Sonnenschein mit Wirkung zum 1. Dezember 2019 gerichtlich bestellt.

Im Vorstand der Gesellschaft gab es vier Veränderungen. Herr Dirk Kaliebe legte sein Vorstandsmandat zum 30. September 2019 nieder. Herr Marcus A. Wassenberg wurde zum 1. September 2019 zum neuen Finanzvorstand bestellt. Herr Stephan Plenz legte sein Vorstandsmandat zum 30. November 2019 und Herr Prof. Dr. Ulrich Hermann legte sein Vorstandsmandat zum 16. Februar 2020 nieder.

Der Aufsichtsrat spricht den ausgeschiedenen Mitgliedern seinen ganz besonderen Dank für ihre Tätigkeit in Aufsichtsrat und Vorstand aus.

Der Aufsichtsrat wird auch zukünftig das Unternehmensinteresse und die langfristige Entwicklung der Gesellschaft fest im Blick behalten und sich für ihr Wohl einsetzen.

### **Dank des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern, allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Heidelberg-Konzerns weltweit sowie deren Vertretern im Aufsichtsrat, in Betriebsräten und im Sprecherausschuss für ihren engagierten Beitrag im Geschäftsjahr 2019/2020 und die erbrachten Leistungen in einem von Herausforderungen geprägten Umfeld.

Abschließend möchte der Aufsichtsrat Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, den Dank für Ihr Vertrauen in das Unternehmen und die Aktie der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft aussprechen.

Heidelberg, 4. Juni 2020

**FÜR DEN AUFSICHTSRAT**



**DR. MARTIN SONNENSCHN**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats